

## NETworks against School Shootings (NETWASS)

Das Projekt NETWASS wurde 2009 an der Freien Universität Berlin ins Leben gerufen vor dem Hintergrund gravierender Fälle von School Shootings wie in Erfurt und Winnenden. Im Zeitraum von Oktober 2009 bis März 2013 erhielt es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eine Förderung in Höhe von 1,18 Millionen Euro. An der Umsetzung beteiligt war das Institut für Angewandte Sicherheitsforschung an der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg. Auf Basis der bisherigen wissenschaftlichen Befunde, US-amerikanischer Erfahrungen mit Präventionsansätzen und den Ergebnissen eines Vorläuferprojektes – dem Berliner Leaking-Projekt – wurde mit Experten aus Schule, Schulpsychologie und Polizei ein wissenschaftlich begründetes Präventionsverfahren entwickelt und in ein schulisches Präventionsprogramm überführt.

Das Programm wurde in den vergangenen drei Jahren an 108 Schulen in Berlin, Brandenburg und Baden-Württemberg umgesetzt und als erstes seiner Art in Deutschland evaluiert: Neben Fortbildungen des gesamten Kollegiums umfasst es unter anderem die Bildung schulinterner Krisenteams. An der Evaluationsstudie zum NETWASS-Programm waren 3.805 Lehrer beteiligt, verteilt über alle Bundesländer und Schultypen. Sie stellt somit eine der größten Lehrerstichproben innerhalb der deutschen Schulforschung dar.

### Ergebnisse im Detail:

- Von den 108 Schulen der Evaluationsstudie haben 97 Schulen (90 Prozent) das Krisenpräventionsverfahren eingeführt. In 11 Fällen kam es zu Abbrüchen, die überwiegend schulinterne Gründe hatten. Die Daten zur Bewertung der Fortbildungen und des Präventionsverfahrens belegen, dass das Programm an den beteiligten Schulen eine hohe Akzeptanz erfuhr. Hervorgehoben wurden insbesondere der praktische Nutzen des Verfahrens, die psychische Entlastung der Lehrkräfte und die universelle und ressourcenschonende Anwendbarkeit.
- Für die Evaluation lagen Daten von 90 Schulen vor. 75 dieser Schulen (83,3 Prozent) leiteten innerhalb des siebenmonatigen Beobachtungszeitraums einzelne Vorfälle erfolgreich präventiv an den schulinternen Ansprechpartner bzw. das Krisenteam weiter. Die neu eingeführten Weiterleitungskriterien wurden also angewandt und funktionieren. Insgesamt wurden nach Angaben der Teilnehmer 241 Vorfälle schulintern weitergeleitet. Beratungssitzungen des Krisenteams gab es an 74 von 90 Schulen (82,2 Prozent). Insgesamt wurden 228 Beratungssitzungen von Krisenteams dokumentiert, dazu zählten neben Gewaltandrohungen auch schwere Fälle von Mobbing. Einzelne Fälle zeigen, dass das NETWASS-Programm allgemein zur Krisenbewältigung an Schulen beitrug: So konnte Schülern ohne Gewalttendenz geholfen werden, die sich in einer Krise befanden.
- Die an der Fortbildung teilnehmenden Pädagogen und anderen Personen gaben im Nachhinein an, sie verfügten über mehr Fachwissen und über eine verbesserte objektive und subjektive Handlungskompetenz sowie insgesamt mehr Handlungssicherheit in Krisenfällen. Darüber hinaus verbesserte sich das Vertrauen in die Kompetenz der Schulverantwortlichen und die Klarheit der schulischen Kommunikationsstrukturen in erheblichem Maße.

- Auch die Untersuchung der Langzeitwirkung, nach sieben Monaten, zeigt signifikante Wirkungen bei allen Beteiligten aus Kollegien und Krisenteams. Die Wirkung wird etwas schwächer eingeschätzt als bei der Befragung kurz nach der Fortbildung, was die Wissenschaftler auf typische Vergessenseffekte zurückführen ist. Als ein weiteres Ergebnis der Langzeitbetrachtung konstatierten die Wissenschaftler Verbesserungen beim subjektiven Sicherheitsgefühl der Lehrer, bei den Lehrer-Schüler-Beziehungen sowie beim sozialen Klima an den Schulen insgesamt.

**Im Internet**

[www.netwass-projekt.de](http://www.netwass-projekt.de)

**Weitere Informationen**

Dr. Vincenz Leuschner, Projektkoordinator NETWASS, Arbeitsbereich Entwicklungswissenschaft & Angewandte Entwicklungspsychologie der Freien Universität Berlin, Tel.: 030 / 838-5 55 93, E-Mail: [vincenz.leuschner@fu-berlin.de](mailto:vincenz.leuschner@fu-berlin.de)